



Diese Meldung wurde von [presstext.deutschland](http://www.presstext.de) ausgedruckt und ist unter <http://www.presstext.de/pte.mc?pte=021107020> abrufbar.

## Cor Baayen Award geht an jungen Computerwissenschaftler aus Österreich

Wien (pts/07.11.2002/10:34) - Mit einer zukunftsweisenden Dissertation über digitale Bibliotheken gewann Andreas Rauber, Nachwuchsforscher der Technischen Universität Wien, den mit 5000 Euro dotierten Preis.

Damit unser rasant wachsendes Wissen verwertbar bleibt, muss es gut verwaltet werden. Dies erfordert intelligente Wissensmanagementsysteme, wie sie Andreas Rauber von der Technischen Universität Wien jetzt in seiner Dissertation über digitale Bibliotheken konzipiert hat. Sein System der "Wissenslandkarte" erlaubt es, große Datenmengen übersichtlich darzustellen, Wissen rasch auffindbar und damit optimal einsetzbar zu machen. Mit dieser Arbeit konnte der Nachwuchsforscher den Cor Baayen Award 2002 gewinnen, der jährlich vom European Research Consortium for Informatics and Mathematics, kurz ERCIM, vergeben wird. Österreich ist über die Austrian Association for Research in IT (AARIT) in ERICIM vertreten.

(Sophia Antipolis/Wien 07.11.2002): Der Österreicher Andreas Rauber wurde heute im Rahmen der ERCIM-Herbsttagung in Sophia Antipolis, Frankreich, mit dem internationalen Cor Baayen Award 2002 ausgezeichnet. Der Preis in der Höhe von 5000 Euro geht an aussichtsreiche NachwuchsforscherInnen im Bereich der Informationstechnologie.

Andreas Rauber, mittlerweile Assistent am Institut für Softwaretechnik und Interaktive Systeme der Technischen Universität Wien und zur Zeit auf Forschungsaufenthalt in Frankreich, erarbeitete in seiner prämierten Arbeit einen intelligenten Weg, große Datenmengen verwaltbar zu machen: Eine Bibliothek, die auf einer sich selbst organisierenden Landkarte basiert. Der Vorteil dieser Karte gegenüber konventionellen digitalen Systemen besteht darin, dass die Wissensinhalte durch Visualisierung intuitiv zugänglich werden: Einer geographischen Landkarte gleich, ist themenverwandtes Wissen in Form eines Clusters abgebildet, quasi als städtischer Ballungsraum. Damit verbundene Inhalte sind räumlich gesehen in kürzerer Distanz dazu abgebildet, vergleichbar den Randgebieten des städtischen Ballungsraumes. So ist auf einen Blick ersichtlich, wo bestimmte Themenkomplexe und damit verbundene Inhalte in der Bibliothek abgelegt sind. Diese inhaltliche Sortierung und räumliche Zuordnung fehlte bis jetzt digital aufbereiteten Informationssystemen.

Der Bau der Wissenslandkarte bedient sich der Forschung zu neuronalen Netzen. Durch ein Verfahren erlernt die "self-organizing-map", kurz SOM, die Inhalte der einzelnen Dokumente und schafft mit zunehmender Datenmenge, selbst eine Struktur des vorhandenen Wissens zu erstellen. Dieses Verfahren ist sprachunabhängig und daher weltweit einsetzbar. Die digitale Bibliothek wurde bereits erfolgreich für die Organisation von Zeitungsartikeln, Gesetzestexten und wissenschaftlichen Artikeln eingesetzt.

Günter Koch, Präsident des Österreichischen ERCIM-Mitglieds AARIT und Geschäftsführer der Austrian Research Centers (ARC), freut sich über die Preisverleihung ganz besonders, ist er doch in beiden Organisationen um die Förderung des Nachwuchses und zukunftsweisender Informationstechnologien bemüht: "Das Projekt von Andreas Rauber zeigt, dass wir ausgezeichnete Nachwuchskräfte in Österreich haben. Will die österreichische IT-Forschung mit der internationalen Spitze mithalten, ist es ganz besonders wichtig, junge ForscherInnen zu fördern und generell noch mehr Akzente in der IT-Forschung zu setzen. Als AARIT-Präsident sehe ich dies als vordringlichste Aufgabe meiner Funktion".

Über den Cor Baayen Award

Der Cor Baayen Award, benannt nach dem ersten Präsidenten von ERCIM, wurde 1995 ins Leben gerufen. Der Preis, der mit 5000 Euro dotiert ist, will herausragende Dissertationen von aussichtsreichen StudentInnen der Computerwissenschaften und der angewandten Mathematik, die in einem der ERCIM-Mitgliedsländer ihr Doktorat abgeschlossen haben, fördern.

Über AARIT/ERICIM

Die Austrian Association for Research in IT (AARIT) bündelt die Interessen von Österreichs Forschung im Bereich der Informationstechnologie und will den Informationsaustausch innerhalb Österreichs und die Zusammenarbeit mit Europa fördern. Als Mitglied des europäischen Dachverbandes ERCIM (European Consortium for Informatics and Mathematics) und seinen elf working groups will AARIT aktiv am Europäischen Forschungsgeschehen vor allem im Bereich des 6. EU-Forschungsrahmenprogramms mitwirken. Präsident von AARIT ist Prof. DI Günter Koch, Geschäftsführer für Wissenschaft und Technik der Austrian Research Centers, Vizepräsident ist der TU-Informatikprofessor A Min Tjoa, Präsident der ÖCG.

Die Gründungsmitglieder von AARIT sind die Österreichische Computer Gesellschaft ÖCG, die Austrian Research Centers, das Österreichische Forschungsinstitut für künstliche Intelligenz ÖFAI, Salzburg Research, das European Centre for Parallel Computing at Vienna, das Research Institute for Symbolic Computation in Linz und das Institut für Informationssysteme der Technischen Universität Wien.

Neben Österreich sind die Länder Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, die Niederlande, Norwegen, Schweden, die Schweiz, die Slowakei, die Tschechische Republik und Ungarn Mitglieder von ERCIM.

Weitere Informationen zu AARIT/ERCIM finden Sie im Internet unter [www.aarit.at](http://www.aarit.at) und [www.ercim.org](http://www.ercim.org).

Weitere Informationen zur digitalen Bibliothek finden Sie unter:  
<http://www.ifs.tuwien.ac.at/~andi/somlib>

Weitere Information zu ARC finden Sie im Internet unter  
<http://www.arcs.ac.at>

Für Rückfragen wenden Sie sich an:

Roman Tronner  
communication matters  
Tel.: 01/503 23 03 DW 26  
[tronner@comma.at](mailto:tronner@comma.at)

Günter R. Koch  
Austrian Association for Research in IT  
Wollzeile 1-3  
A-1010 Wien  
Tel.: 01/512 02 35-16  
[aarit@ocg.at](mailto:aarit@ocg.at)  
(Ende)

Aussender: [communication matters](mailto:communication_matters@comma.at)  
Ansprechpartner: Mag. Roman Tronner  
email: [tronner@comma.at](mailto:tronner@comma.at)  
Tel. 01 / 503 23 03 DW 26

**communication  
matters**